

Schneckenbekämpfung im Ackerbau																				
Stand: 19.09.2018																				
Präparate	Wirkstoffgehalt in g pro kg	max. zugelassene Aufwandmenge in kg/ha	Getreide	Weizen	Raps	Rüben	Kartoffel	Mais	Zucker-/ Futterrüben	Zuckerrübe	Ackerbohne	Lein	Senf	Mohn	ca. Körner/m ²	max. Anzahl Anwend. Abstand der Behandlungen in Tagen	Einsatztermin	Auflagen (fett = bußgeldbewehrt)	Bemerkungen	
Metaldehyd-haltige Mittel (Auswahl)																				
Axcela*	30	7,0	x		x					x		x	x	x	60	3 3	mind.14 mind. 14	bis ES 29 bis ES 40	NT116, NT665 NT644/658/676 NT116, NT665 NT644/658/676	
Delicia Schnecken-Linsen*/ Mollustop*/Patrol MetaPads G2*	30	3,0	x		x				x						33	2 2 2	7-21 ab der Saat - ES 19 bei Befallsbeginn	ab der Saat - ES 29 ab der Saat - ES 19 bei Befallsbeginn	WW 718, VV 215 (Raps), NT644/658/665/676 WW 718, NT644/658/665/676 WW 718, NT644/658/665/676	Linsenform Kissenform
Schneckenkorn Spiess-Urania G2*	30	3,0	x		x				x						22	2 2 2	7-21 ab der Saat - ES 19 bei Befallsbeginn	ab der Saat - ES 29 ab der Saat - ES 19 bei Befallsbeginn	WW 718, VV 215 (Raps), NT644/658/665/676 WW 718, NT644/658/665/676 WW 718, NT644/658/665/676	
Metarex Inov*	40	4,0 4,0 5,0 5,0 5,0		x		x		x	x			x		x	24 24 30 30 30			bei der Saat** bei der Saat** mind. 5 bis ES 40 mind. 5 bis ES 15 (Mais, Rüben); bis ES 17 mind. 5 bis ES 29	NT116, NT 658/665 NT116, NT 658/665 NT116, NT672, NT870, NT658/665 NT116, NT 658/665 NT116, NT 658/665	Reihenbehandlung max. 17,5 kg/Jahr als Beimischung zum Saatgut max. 17,5 kg/Jahr WZ: 7 Tg. , Flächenbehandlung max. 17,5 kg/Jahr Flächenbehandlung max. 17,5 kg/Jahr Flächenbehandlung max. 17,5 kg/Jahr
LIMARES TECHNO*	50	7,0	x		x										30	2	mind. 7	ES 00 - ES 29	NT116, NT870, NT658/665	
Arinex*	60	6,0	x												40	2		ES 09 - ES 29 ES 09 - ES 19	NT644/658/665/676 VV 215, NT644/658/665/676	
Eisen-III-phosphat-haltige Mittel (Auswahl)																				
Sluux HP*	29,7	7,0													60	4		bei Befallsbeginn	-	

* Nasspressung, bessere Regenstabilität

**nur bei hoher Schneckendichte, bei Direkt- bzw. Mulchsaat bzw. bei Anbau in grobscholligem Saatbett

Alle Präparate haben keine Gewässerabstandsauflagen.

WZ = Wartezeit

Keine Anwendung in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern oder Küstengewässern.

In Schleswig-Holstein ist die Länderregelung nach § 38a Landeswassergesetz zu beachten! Es gilt der länderspezifische Mindestabstand von 1m.

NT644 = giftig für Haustiere! NT 658 = Haustiere fernhalten. NT 665 = Nicht in Häufchen ablegen.

NT 676 = Verschüttetes Granulat sofort zusammenkehren und entfernen.

NT116 (bußgeldbewehrt) = Bei der Anwendung muss ein Eintrag des Mittels in angrenzende Flächen vermieden werden (ausgenommen landwirtschaftlich und gärtnerisch genutzte Flächen).

NT672 (bußgeldbewehrt) = Anwendung bis maximal 70 % Bodenbedeckungsgrad durch die Kulturpflanze

Erläuterungen zur Tabelle Schneckenbekämpfung im Ackerbau: (Auflagen)

rot / fett = bußgeldbewehrt

- NT116** Bei der Anwendung muss ein Eintrag des Mittels in angrenzende Flächen vermieden werden (ausgenommen landwirtschaftlich und gärtnerisch genutzte Flächen).
- NT665** Nicht in Häufchen auslegen.
- NT672** Anwendung bis maximal 70 % Bodenbedeckungsgrad durch die Kulturpflanze
- NT870** Das Mittel ist giftig für Weinbergschnecken. Bei einem Vorkommen von Weinbergschnecken (*Helix pomatia* und *Helix aspersa*) darf das Mittel nicht angewendet werden.
- NT644 Das Mittel ist giftig für Haustiere.
- NT658 Haustiere fernhalten.
- NT665 Nicht in Häufchen auslegen.
- NT676 Verschüttetes Granulat sofort zusammenkehren und entfernen.
- VV215 Behandelten Grünraps nicht verfüttern.
- WW718 Die Wirkung des Mittels beruht auf einem Wasserentzug der Schnecken. Wird der Körperflüssigkeitsverlust z.B. durch Regen in kurzer Zeit ausgeglichen, kann der Bekämpfungserfolg beeinträchtigt werden.